

Teo Otto Theater.

Company Infinity tanzt für guten Zweck



© Michael Schütz

Von Stephanie Licciardi, RGA vom 21.01.2019

Federleicht schweben die acht Tänzerinnen über die Bühne. Mal grazil, mal dynamisch, aber immerzu ausdrucksstark wirkt ihre Darbietung. Im fast ausverkauften Teo Otto Theater feierte die Company Infinity von Choreographin und künstlerischer Leiterin Michèle Bialon am Sonntag die Wiederaufführung von „Von Welten, die voller Wunder sind“.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Die acht Studenten um einen Gelehrten, die Rolle übernahm der Remscheider Mediziner Dr. Christoph Güldenring, machen sich auf eine Reise fernab des Alltags. Sie entdecken unbekannte Welten, erleben Sternschnuppen, Kometen oder Planeten und lassen sich von einer wunderbaren Neugier in die Ferne treiben.

Publikum: „Wirklich sehr beeindruckend!“

Den Beginn macht die Company Infinity. Ihr tänzerisches Zusammenspiel wirkt kraftvoll und dynamisch, jedoch stets harmonisierend. Jeder scheint seinen Part genauestens zu kennen, ob solo oder in der Gruppe. Am überzeugendsten ist der rote Tüchertanz, der mit viel Applaus bedacht wurde. Auch die Nachwuchs-Eleven aus Bialons Tanzstudio B kommen gut an und tanzen sich in die Herzen der Remscheider. Mit sparsamster Ausstattung, dafür umso mehr Effekten. Zu einem musikalischen Mix – nur unterbrochen von Livemusik – aus World Music

und Filmstücken ist die Performance ein Potpourri aus Modern Dance und Ballett. Die Darbietung bietet reichlich künstlerischen Genuss.

Besucherin Sabine meint: „Die Tänzerinnen sind eins mit der Musik. Die Kombi der Gruppe ist einfach toll.“ Ebenso Besucher Arnd zeigt sich beeindruckt. „Der tänzerische Ausdruck wirkt sehr überzeugend.“

Ursprünglich aus der Tanzwerkstatt am Teo Otto hervorgegangen, feierte die Company im vergangenen Jahr ihr Debüt. Mit der Vorstellung will sie das geplante Hospiz in Lüttringhausen unterstützen.

Die Einnahmen der Benefizveranstaltung aus dem Ticketverkauf gehen an den Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land und sollen helfen, das geplante Hospiz zu bauen. Pfarrer Uwe Leicht, geistlicher Vorsteher der Evangelischen Stiftung Tannenhof, drückte seine Hoffnung auf, dass eine große Spendensumme zusammenkommt. Leicht: „Die endgültige Höhe wird in den nächsten Tagen feststehen.“